

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG 13. NOVEMBER 2001

D 8877 NR. 204 JAHRGANG 20

DR. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KÖLN



Dokumentation für mehr Sicherheit

Rechtssicherheit und mehr Qualität verspricht ein Handbuch der Ärztekammer Westfalen-Lippe, das substituierenden Ärzten bei der Dokumentation helfen soll.

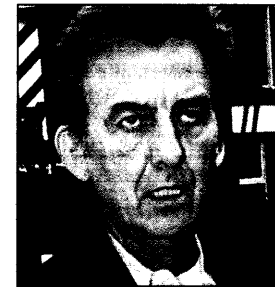
GESUNDHEITSPOLITIK 8



Kein Freibrief für Architekten

Deutsche Gerichte haben sich in der Vergangenheit oft auf die Seite der Bauherren geschlagen, wenn diese gegen ihre Architekten juristisch vorgegangen sind.

WIRTSCHAFT 17



George Harrisons wohl letzte Chance

Ex-Beatle George Harrison leidet an einem Gehirntumor. In der Uniklinik von Staten Island in New York wird er von dem Radiochirurgen Dr. Gil Lederman behandelt.

PANORAMA 20

GRUND

Schlägt, muß gehen
Mandelte Frauen werden künftig vor häuslicher Gewalt geschützt, ab Februar ein neues Gesetz. 2

HEITSPOLITIK

Mann – das Maß aller Dinge?
Ultraud Diekhaus, Generalsekretärin des Weltärzinnenbundes, fordert geschlechterspezifische Medizin. 7

ZIN

Spiegel innerer Krankheiten



Scheinbar harmlose Anzeichen wie Pickel können erste Symptome zum Beispiel einer akuten myeloiden

Industrie befürchtet Verlust von 20 000 Jobs durch Aut-idem-Regel

BPI und Generika-Verband sehen sich als Opfer der Arzneimittel-Sparpolitik

BERLIN (HL). Die geplante Aut-idem-Regelung ist ein unkalkulierbares Risiko für die Arbeitsplätze bei Generika-Herstellern und im pharmazeutischen Mittelstand. Sie sehen sich als Opfer der Sparpolitik – und das, obwohl mit Generika Milliarden-Beträge gespart worden sind.

Betriebsratsvorsitzende des pharmazeutischen Mittelstandes und der Generika-Hersteller warnten

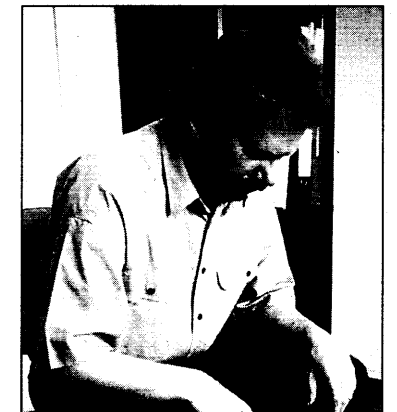
plätzen durch ruinösen Wettbewerb, den nur wenige große Unternehmen überleben würden.

Betriebsräte der Generika-Hersteller warfen der Bundesregierung und dem Bundeskanzler, der sich mit den forschenden Herstellern am Donnerstag auf eine einmalige Abschlagszahlung von 400 Millionen DM verständigt hatte, eine „Zwei-Klassen-Politik“ in Bezug auf die pharmazeutische Industrie vor. Der Mittelstand und

ordnungsrückgänge zu verzeichnen hatten und die durch harten Wettbewerb zur Kostendämpfung beigetragen hatten, sehen unzumutbare Belastungen.

„Aut-idem“ werde kein Geld sparen, vielmehr entstehe durch Naturalrabatte, deren Vorteile nicht an Kassen weitergegeben würden, eine „Vermögensbildung für Apotheker“. Ihre Hoffnungen setzen die Hersteller auf die Einsichtsfähigkeit der Parlamentarier

„Mega-Schlaf“ macht fit für den Praxisalltag



041441

2.507

1